

## PERSPEKTIVEN FÜR DAS SEDIMENTMANAGEMENT DER HPA

### BAGGERGUTVERBRINGUNG IN DIE AWZ



---

01

Sedimentmanagement in Hamburg

---

02

Rückblick Dialogforum Tideelbe  
2013 - 2015

---

03

Genehmigungsverfahren  
nach Hohe-See-EG

---

04

Standortsuche in der AWZ

---

---

05

Vorerkundungen und  
laufende Untersuchungen

---

06

Weiteres Vorgehen

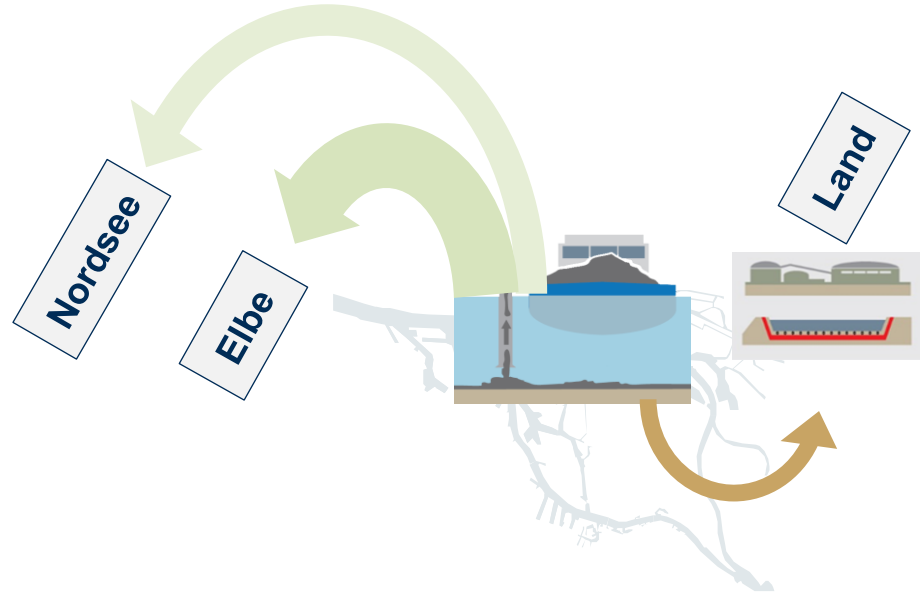
---

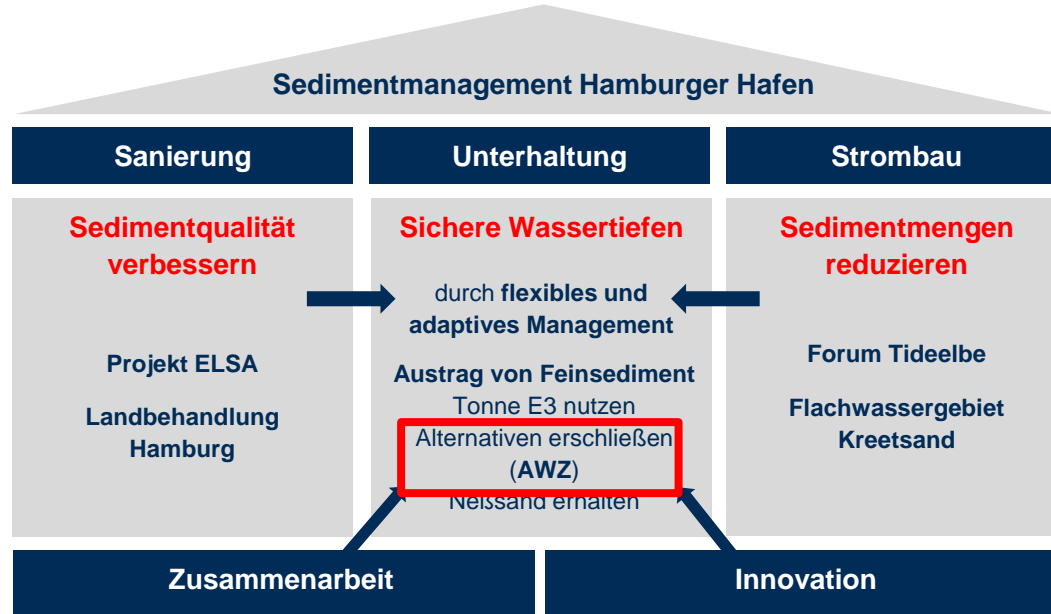
# 01

---

## Sedimentmanagement in Hamburg

# Unser Auftrag: Die wasserseitige Zugänglichkeit des Hafens sicherstellen



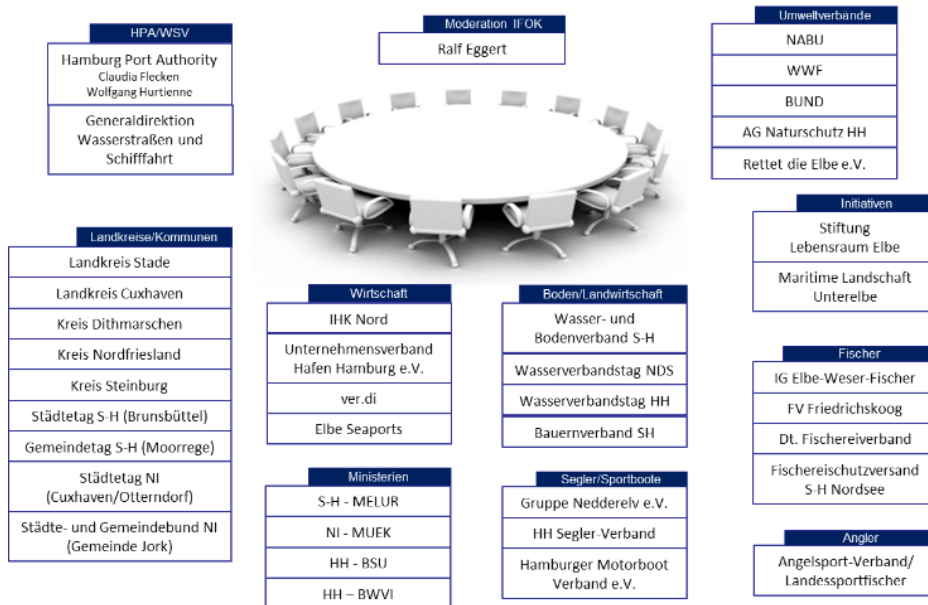


# 02

---

## Rückblick Dialogforum Tideelbe 2013-2015

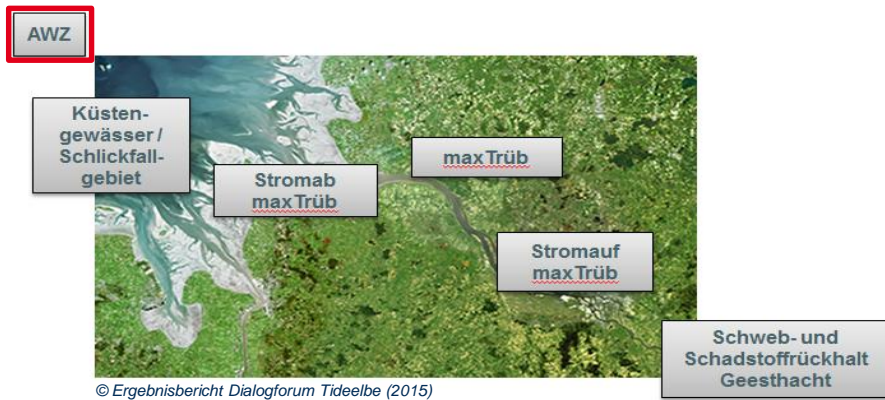
## Handlungssicherheit durch Akzeptanz: Das Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe



→ 18 Sitzungen mit über 40 Interessensvertretern aus der Region

## 5. Sitzung des Fachforums (28.11.2014)

Diskussion und Bewertung (Vor- und Nachteile) von wasserseitigen Unterbringungsoptionen für Baggergut



- Morphologie
- Ökologie / Schadstoffe
- Realisierbarkeit
- Auswirkungen auf die Elbnutzung

### Ergebnis AWZ:

überwiegend als wenig realistisch  
betrachtet

5. Sitzung des  
Fachforums (28.11.2014)

Die Unterbringung bzw. Bewirtschaftung  
von Sedimenten in der AWZ wurde  
geprüft, soll aber nicht intensiver  
diskutiert werden.

6. Sitzung des  
Fachforums (27.02.2015)

Auf Bitte von Schleswig-Holstein fand  
noch eine ergänzende Betrachtung von  
Verbringmöglichkeiten in der AWZ statt.  
Es erfolgte eine weitere Vorstellung der  
Bereiche der AWZ.



*Meinungen der einzelnen Stakeholder variierten zu den Diskussionspunkten im Forum*

## Vorteile

- Morphologisch: vollständiger Austrag überschüssiger Sedimente aus der Tideelbe; weniger Verdriftung in Küstenbereiche
- Ökologie/Schadstoffe: absolut betrachtet keine Erhöhung der Schadstoffbelastung, wenn Verbringung in Bereiche mit hoher Strömungsdynamik
- Technische Realisierbarkeit: technisch grundsätzlich möglich, aber sehr lange Umlaufzeiten
- Einfluss auf Nutzung der Tideelbe: keine Konflikte

## Nachteile

- Aufwändiges und langes Genehmigungsverfahren
- National und international ein rechtlicher Präzedenzfall
- Weitere Transportwege mit schlechterer CO<sub>2</sub>-Bilanz; im Vergleich zu anderen Optionen die höchsten Transportkosten
- Ökologie/Schadstoffe: unbelastetes Meeresgewässer; Bewertung der ökologischen Auswirkungen in der AWZ ist aufgrund fehlender Grundlagen- und Monitoringinformationen noch nicht möglich

*(Ergebnisbericht Dialogforum Tideelbe (2015) <http://www.dialogforum-tideelbe.de>)*

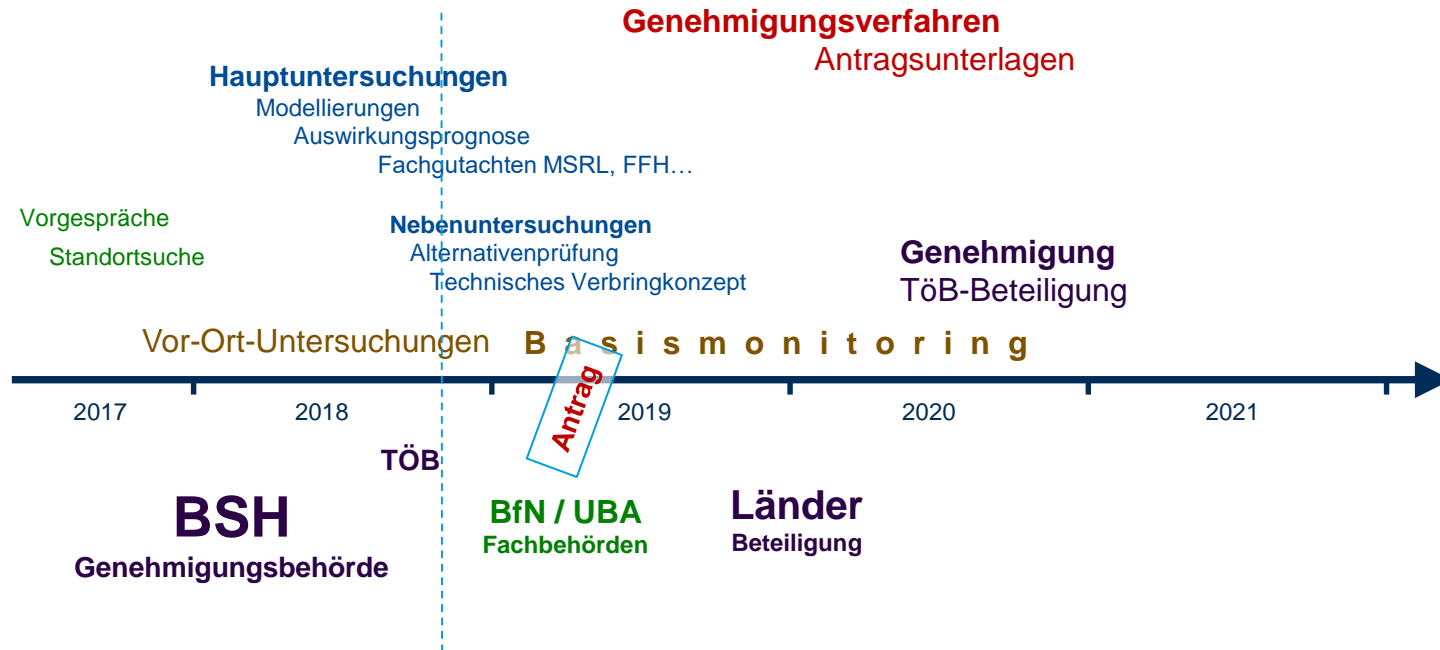
# 03

---

## Genehmigungsverfahren nach Hohe-See-EG

# Ablauf Genehmigungsverfahren AWZ

## Iteratives Genehmigungsverfahren nach Hohe-See-Einbringungs-Gesetz (HoheSeeEinbrG)



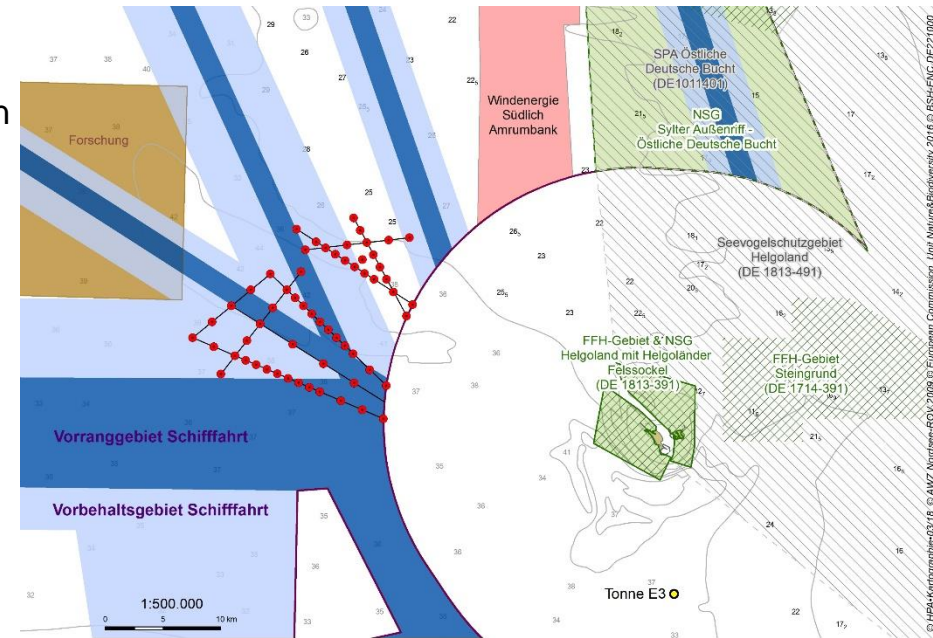
# 04

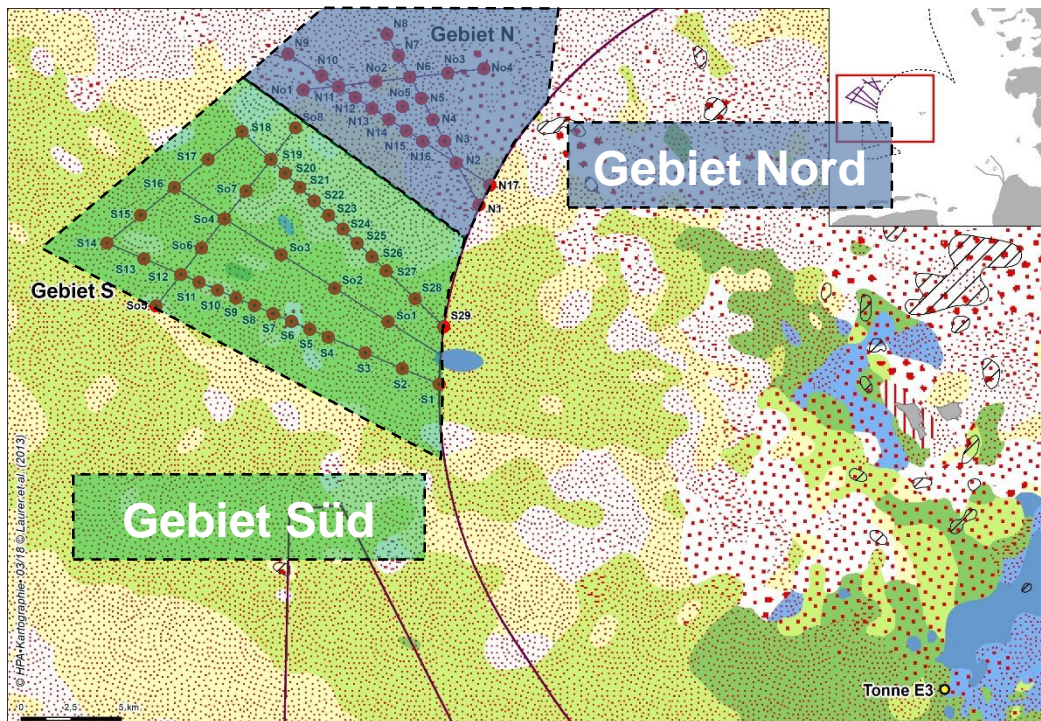
---

## Standortsuche in der AWZ

## Lage im Nahbereich der 12 Seemeilenzone / Orientierung an ökologischen- und Nutzungskriterien

- Abstand zu FFH/NSG im Norden Helgolands maximieren
- Konflikte mit Naturschutzgebieten vermeiden
- Konflikte mit Rohstoffgewinnungsgebieten vermeiden
- Konflikte mit Windparks und Kabeltrassen vermeiden
- Konflikte mit militärischen Gebieten vermeiden
- Konflikte mit Forschungsgebieten vermeiden
- Sedimentologisch orientiert am Schlickfallgebiet
- Maximale Entfernung 200km, d.h. Dauer eines Baggerumlaufes HH > AWZ > HH beträgt ca. 20 Std.

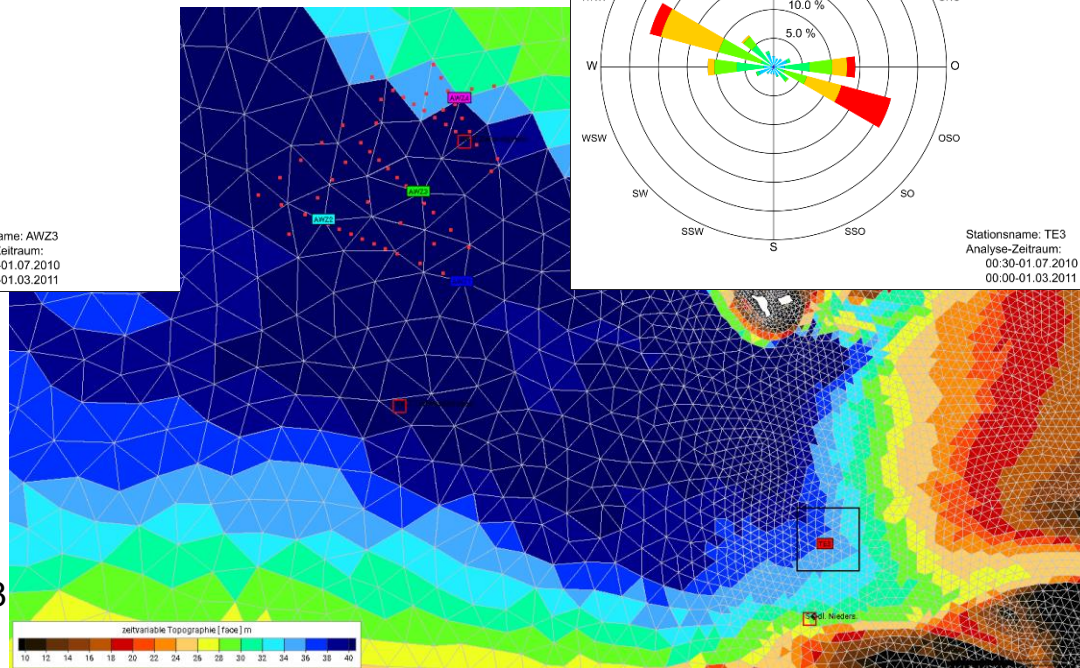
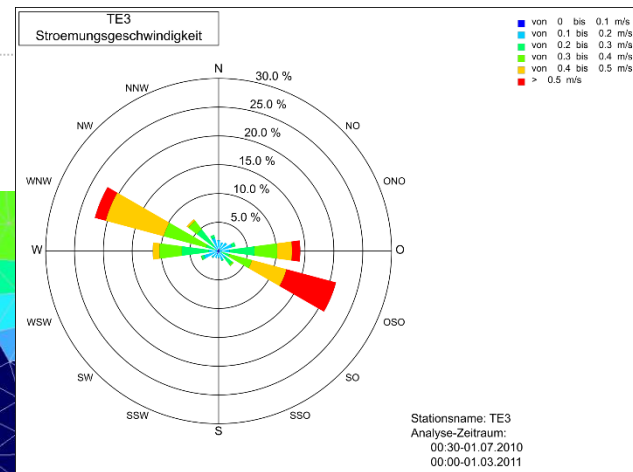
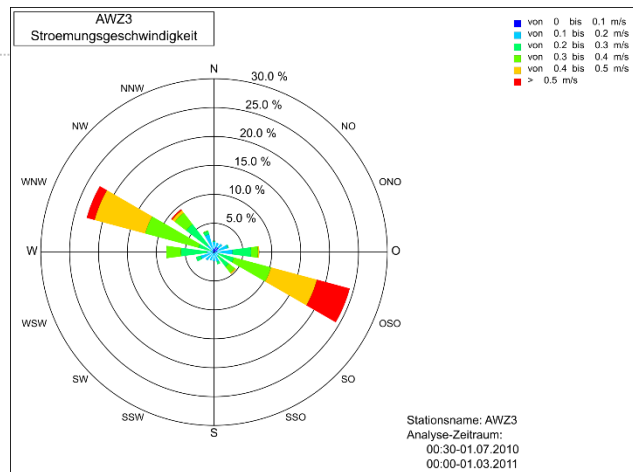




## Gebiet Süd besser geeignet

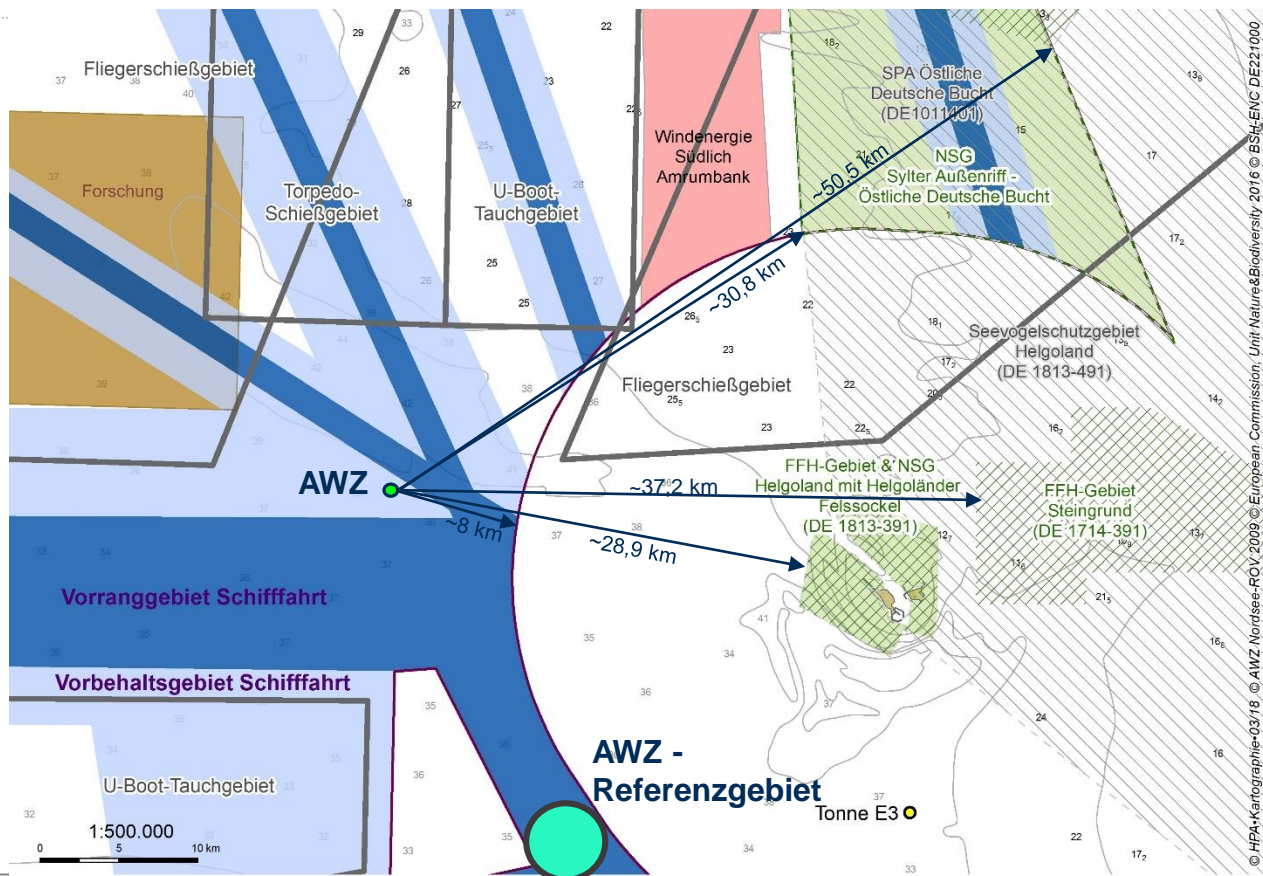
- Sedimentologisch – höherer Feinkornanteil
- Ähnlichkeiten zum Schlickfallgebiet
- Geringere Artenvielfalt i.V. zum Gebiet Nord
- Strömungsverhältnisse vergleichbar





- Erste Voruntersuchung abgeschlossen
- Detaillierte Modellierung wird derzeit durchgeführt
- Bathymetrische Vermessungen Juli 2018

# Festlegung der Lage des potentiellen Verbring- und Referenzgebietes

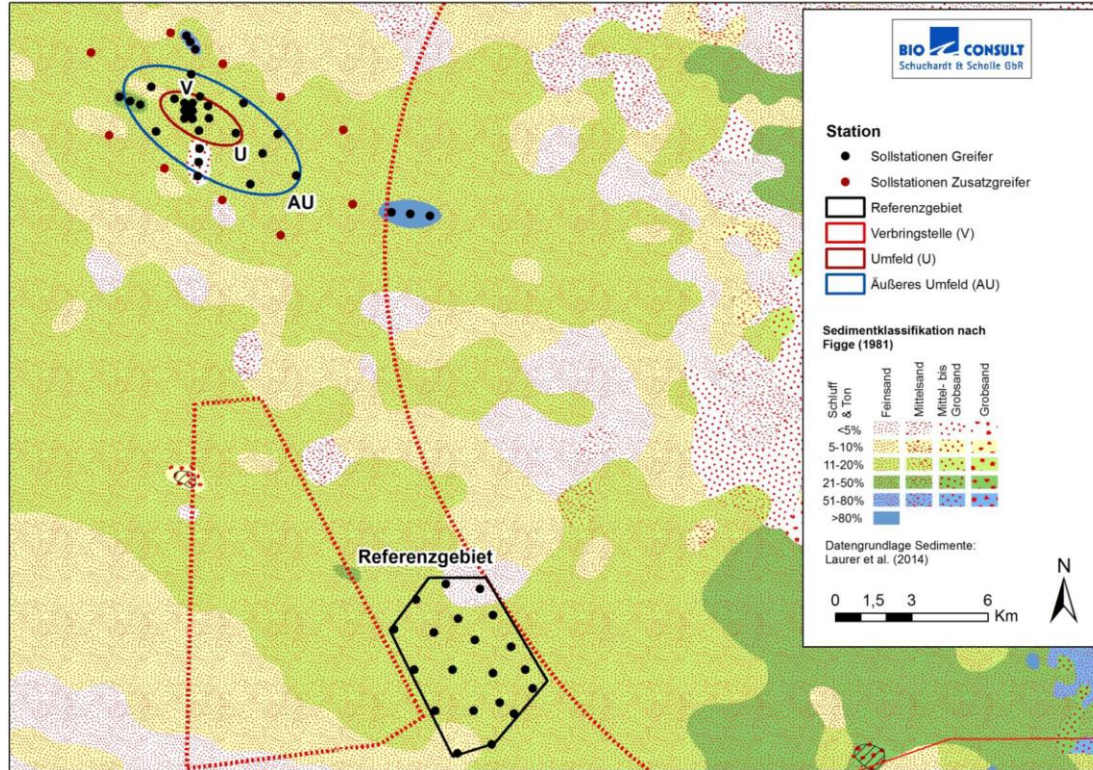




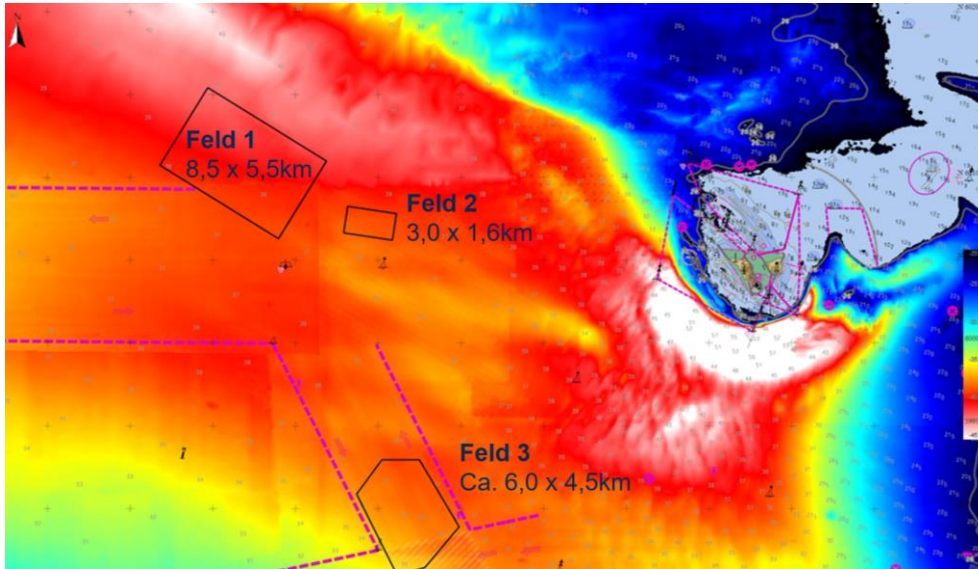
# 05

---

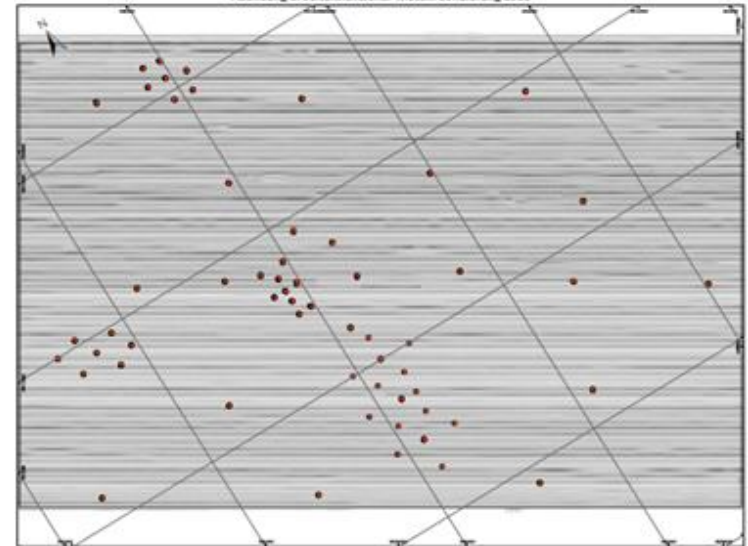
## Vorerkundungen und laufende Untersuchungen



- Forschungsgenehmigungen erteilt durch BSH
- Untersuchungen des Meeresbodens in Anlehnung an StUK4 (BSH, 2013):
  - Frühjahr und Herbst 2018 ca. 420 Proben,
  - Video,
  - Biotopkartierung,
  - Befischung,
  - Sedimentanalysen



- Fächerecholotpeilung,
- Seitensichtsonar-  
Vermessung (~78,5 km<sup>2</sup>)



- Verdriftungsmodellierung
- Erstellung von Gutachten zur Bewertung der ökologischen Auswirkungen
- Landseitige Alternativenprüfung
- Erstellung eines technischen Verbringkonzeptes



# 06

---

## Weiteres Vorgehen

## Fachliche Vorbereitung

- Abschluss der Verdriftungsmodellierung
- Ausarbeitung der fachlichen Gutachten zur Bewertung der ökologischen Auswirkungen
- Landseitige Alternativenprüfung
- Gesamtbewertung und Antragserstellung
- Einreichung des Genehmigungsantrags 2019/2020

## Begleitende Maßnahmen

- Beteiligungsprozess
- Frühzeitige Einbindung potentiell betroffener Stakeholder im Prozess
- Angebot der Information über eine einzurichtende Informationsveranstaltung (ähnlich Dialogforum)





© HPA-Bildarchiv, Andreas Schmidt-Wiethoff

## **Hamburg Port Authority AöR**

Dr. Henrich Röper

Neuer Wandrahm 4

20457 Hamburg

Tel.: +49 40 42847-2481

@: [Henrich.Roeper@HPA.Hamburg.de](mailto:Henrich.Roeper@HPA.Hamburg.de)